



## **Protokoll 3. Arbeitsgruppensitzung „Soziales Leben und Daseinsvorsorge“**

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Gr. Flöthe

Datum: 26.11.2018

Uhrzeit: 18:00-20:00

Protokoll: 04.12.2018

Teilnehmer: Liste der Teilnehmer

Zu TOP 1

Herr Bassy als Bürgermeister der Gemeinde Flöthe begrüßte die Anwesenden zur heutigen 3. Arbeitskreissitzung und übergab sodann das Wort an Herrn Broja, der noch drei Hinweise gab.

1. Auf die nächste AK-Sitzung Baukultur, die am 05.12 um 18:00 bei Herrn Fricke in Bornum, Im Winkel 6 Thema : Umnutzung stattfinden soll.
2. Das auf NDR 3 heute Abend (20:15h -21:15h) die Sendung die *nordstory – Herzblut für das Dorf* mit Beiträgen zur Daseinsvorsorge und Dorfgemeinschaften läuft.

[https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die\\_nordstory/die-nordstory-Herzblut-fuers-Dorf,sendung839526.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/die_nordstory/die-nordstory-Herzblut-fuers-Dorf,sendung839526.html)

### **Dorfentwicklung Dorfregion Samtgemeinde Oderwald Hinweise**



#### **3. Projektsteckbrief**

**Für die textliche Darstellung der Maßnahmen ist es erforderlich, für alle die Maßnahmen, für die ein Förderantrag gestellt werden soll, in der Projektbeschreibung auf folgende Punkte einzugehen:**

1. Alter des Gebäudes/des Spielplatzes/der Anlage:
2. Letzte Sanierungs- oder Unterhaltungsmaßnahme, was ist durchgeführt worden:
3. Zustand des Gebäudes/des Spielplatzes/der Anlage
4. derzeitige Nutzung Gebäudes/des Spielplatzes/der Anlage
5. geplante Nutzung des Gebäudes/des Spielplatzes/der Anlage
6. welche baulichen Maßnahmen sind notwendig und sollen umgesetzt werden
7. Aussagen zur Barrierefreiheit
8. Wenn vorhanden Kostenschätzung der beabsichtigten baulichen Maßnahmen



3. Das seitens der antragstellenden Gemeinde für jedes der in der Liste aufgeführten Projektvorschläge ein Steckbrief nach obigem Muster erstellt werden soll. Hintergrund dabei ist, dass im Dorfentwicklungskonzept zumindest Aussagen zu den Projektvorschlägen getroffen werden müssen, für die Projektempfehlungen zu erstellen sind.

Danach wurde das Protokoll der 2. Ak-Sitzung einstimmig seitens der Anwesenden genehmigt.


Nachfolgend Punkte stehen auf der heutigen Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Infrastrukturmaßnahmen
3. Bereisung in Wahrenholz
4. Leitbilder und unterstützende Maßnahmen
5. Prioritätenliste

Zu TOP 2

Hier wurden noch einmal die Maßnahmen, die sich aus den Ortsbegehungen und durch Ergänzungen im Ak ergeben haben kurz besprochen. Es ergaben sich danach folgende aktuelle Sachstände für die Gemeinden der Dorfregion:

### Gemeinde Börßum

Dorfentwicklung Dorfregion Samtgemeinde Oderwald		 6
Gemeinde Börßum		
A 2	Erneuerung Spielplatz	Gd
A 3	Feuerwehr - Ausbau Dachgeschoss und Jugendraum	Gd
A 1	Gestaltung Kirchhof; Erneuerung / Umbau Kirche	K
B 1	Erneuerung DGH mit Gestaltung Außenanlage	Gd
B 2	Aufwertung Spielplatz	Gd
BÖ 3	Spielplätze erneuern/ggf. zusammenfassen	Gd
K 1	Gestaltung Dorfplatz mit Spielplatz und Bushaltestelle	Gd
K 3	Umfeldgestaltung im Bereich des DGH	Gd
S 1	Erneuerung des DGH mit Außenanlage	Gd

Für Achim (A1-A3) sind drei Projekte vorgeschlagen worden, wobei für die Projekte A2 und A3 die Gemeinde als Antragsteller auftritt. Das Projekt A1 ist von der



Kirchengemeinde zu beantragen. Hierzu sind noch Abstimmungen mit der Landeskirche erforderlich.

Für die restlichen sechs Projektvorschläge, die in Bornum (B), Börßum (Bö), Kalme (K) und Seinstedt (S) umgesetzt werden sollen, ist Börßum antragstellende Gemeinde.

Das Projekt K 1: Gestaltung Dorfplatz mit Spielplatz und Bushaltestelle soll im AK Straßenraum und Mobilität weiterverfolgt werden.

### **Gemeinde Cramme**

C 2	Errichtung einer Wohnanlage für Senioren	Gd
C 3	Erneuerung der Sportstätten	Gd
C 4	Ergänzung des Freizeitangebotes an den Sportanlagen	Gd

### **Gemeinde Dorstadt**

D 2	Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Vorplatzgestaltung	Gd
D 1	Neunutzung des Übernachtungshauses	K

### **Gemeinde Flöthe**

GF 1	Errichtung einer Anlage für betreutes Wohnen	Gd
GF 2	generationenübergreifend Treffpunkt schaffen	Gd
KF 1	Erneuerung Dorfgemeinschaftshaus, Folgenutzung Feuerwehrgarage, Jugendraum	Gd

### **Gemeinde Heiningen**

H 1	Erneuerung des Jugendtreffs	Gd
H 2	Umbau eines Altgebäudes zu einem Mehrfunktionenhaus	
H 3	Neubau einer Multifunktionshalle	Gd
H 5	Parkplatz und Zuwegung im Bereich des DGH erneuern	Gd
H 6	Kindergarten	Gd

### **Gemeinde**

O 1	Neubau Bürgerbegegnungsstätte/ Dorfgemeinschaftshaus	Gd
-----	--	----

Für alle diese Maßnahmen gilt, wenn sie beantragt werden sollen, dass Unterhaltungsmaßnahmen nicht gefördert werden. Maßnahmen müssen immer zu einer Verbesserung des derzeitigen Zustandes führen.

Für Maßnahmen die zum 15.09.2019 beantragt werden sollen, benötigen die Antragstellenden eine aktuelle Kostenschätzung. Dafür sind, da i. d. R. hierfür ein Ingenieurbüro beauftragt wird, Haushaltsmittel 2019 vorzusehen.



Planungsbüro Warnecke, Wendentorwall 19, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531/1219240 Fax: 0531/1219241  
www.planungsbuero-warnecke.de

Die Beauftragung hierfür kann, auf der Grundlage dreier Angebote, nach Vergabeentscheidung max. bis zur Leistungsphase 6 HOAI erfolgen. Dies ist förderunschädlich.

---

In der nächsten Ak-Sitzung werden diese Projektvorschläge dann gerant.

### Zu TOP 3

Da mehrere Gemeinden in der Dorfregion den Ansatz „**Betreutes Wohnen**“ verfolgen, fand am 14.11.2018, zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Flöthe und Herrn Kosel von der Samtgemeinde, ein Informationsbesuch zu diesem Thema in Wahrenholz statt.

Nach Vortrag durch den Bürgermeister und dem Vorsitzenden des örtlichen Bürgervereins aus Wahrenholz, fand anschließend noch eine Ortsbesichtigung mit anschließendem Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

Im Ak wurde nachdem, die Powerpoint Präsentation des Vortrages aus Wahrenholz erklärend gezeigt wurde und Herr Bassy seine Eindrücke aus dem Vororttermin vorgetragen hatte noch zu diesem Themenfeld (Betreutes Wohnen/Bürgerverein) ausgiebig diskutiert.

Im Anschluss daran wurde über die Möglichkeiten gesprochen, die Mehrfunktionenhäuser bieten. Hier gibt es vielleicht ein oder zwei Ansätze in der Dorfregion, wo es ggf. unter Umnutzung alter Bausubstanzen, um die Schaffung dieser Mehrfunktionenhäuser gehen könnte.

Hierzu wurde auch ein Video des Bundesministeriums gezeigt indem die Möglichkeiten, die damit verbunden sein können, nochmals aufgezeigt wurden.

### Zu TOP 4

Der Themenbereich des AK umfasst auch den Bereich des „sozialen Lebens“. Hier gilt es u. a. nachhaltige, unterstützende Netzwerkstrukturen zu schaffen und dabei möglichst alle Bevölkerungsgruppen einzubinden und mitzunehmen.

Das umfasst insbesondere nachfolgende Handlungs- und Teilziele:

#### 6.3 Unterstützerstrukturen schaffen

##### 7. Soziales Leben stärken

##### 7.1 Vereins- und Kulturarbeit unterstützen, Ehrenamt stärken

##### 7.2 Ehrenamt an neue Herausforderungen heranzuführen

##### 7.3 Vorhandene Infrastruktur modernisieren und neue schaffen

Wichtig ist vor allem in diesem Bereich Mitbewohner anzusprechen, das Problembewusstsein zu stärken und vor allen Dingen Mitstreiter zu suchen.

Es wurde den Anwesenden an Hand einer möglichen Vision aufgezeigt, wie sich die Dorfregion entwickeln könnte.



Planungsbüro Warnecke, Wendentorwall 19, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531/1219240 Fax: 0531/1219241  
www.planungsbuero-warnecke.de

Um diese Vision Realität werden zu lassen, oder um dieser relativ nahe zu kommen, sind zu den einzelnen Aussagen schlagwortartig Punkte aufgeführt, die bei Umsetzung helfen könnten. Zu diesen Punkten entwickelte sich dann eine Diskussion mit der

---

Frage, ob es aus Sicht der Anwesenden sinnvoll sein könnte diese Punkte auf Umsetzbarkeit hin weiterzuverfolgen.

Dorfentwicklung Dorfregion Samtgemeinde Oderwald  
Leitbild -Soziales Leben und Daseinsvorsorge



- **Die Mobilitätsangebote sind altersgerecht und wir können alle Orte der Gemeinde mit dem ÖPNV, oder alternativen Mobilitätsangeboten zeitnah erreichen.**
- **Alle Bewohner, ob mobil oder nicht, können Ihren Bedarf im Bereich der Grundversorgung problemlos decken.**
- **Der Zugang und die Erreichbarkeit zu den Angeboten der Gesundheitsversorgung ist für alle nachhaltig sichergestellt.**
- **Senioren und Pflegebedürftige finden in der Dorfregion entsprechende Angebote, die es Ihnen ermöglichen hier wohnen zu bleiben und die es ihnen erlauben aktiv und selbstbestimmt am Gemeindeleben teilzunehmen.**

Dorfentwicklung Dorfregion Samtgemeinde Oderwald  
Leitbild -Soziales Leben und Daseinsvorsorge



- **Die Ortslagen sind attraktiv und barrierefrei.**
- **Für Kinder und Jugendliche sind zur freizeithlichen Nutzung Räumlichkeiten vorhanden und es gibt es gute Betreuungsangebote.**
- **Alle Neuzugezogenen werden freundlich empfangen und zur Mitarbeit angeregt.**
- **Das Ehrenamt soll stärker gefördert und anerkannt werden und wir wollen uns gegenseitig mehr unterstützen.**
- **Jeder erhält die Information die er benötigt.**



Die hier aufgeführten visionären Aussagen sind ergänzbar und sind nicht abschließend.

---

**Die Mobilitätsangebote sind altersgerecht und wir können alle Orte der Gemeinde mit dem ÖPNV, oder alternativen Mobilitätsangeboten zeitnah zu erreichen.**

- Nachbarschaftshilfe
- Bürgerverein
- Senioren für Senioren
- Carsharing
- Bürgerbus
- Pendlerportal
- neue App entwickeln etc.

Aus Sicht der Anwesenden sind alle diese Punkte denkbar und sollten weiterverfolgt werden.

**Alle Bewohner, ob mobil oder nicht, können Ihren Bedarf im Bereich der Grundversorgung problemlos decken.**

- Für den Erhalt der vorhandenen Strukturen sorgen
- Mobile Versorgung stärken
- Einführung von Markttagen
- „rollende Läden“ – Markttag etablieren
- Hofläden unterstützen
- Bürgerverein koordiniert, schult und vermittelt
- Carsharing
- Einkaufshilfen organisieren etc.

Für die bestehenden Angebote sollte versucht werden die Rahmenbedingungen zu verbessern. Dazu gehört auch aus Sicht der Anwesenden diese Strukturen aktiv mehr auch durch Einkäufe vor Ort zu unterstützen. Hier sollte im Hinblick auf den Erhalt aus Sicht des Käufers nicht der wirtschaftliche, sondern eher der unterstützende soziale Aspekt, damit die wenigen vorhandenen Strukturen erhalten bleiben.

Zentrale Markttag gibt es nicht. Derzeit sind fliegende Händler zu unterschiedlichsten Zeiten in den einzelnen Gemeinden unterwegs.

**Der Zugang und die Erreichbarkeit zu den Angeboten der Gesundheitsversorgung ist für alle nachhaltig sichergestellt.**

- Ärzte fahren in die Gemeinden
- Arzneimittel Bringdienst
- Behandlungsraum im DGH oder in Mehrfunktionenhäusern



Planungsbüro Warnecke, Wendentorwall 19, 38100 Braunschweig

Tel. 0531/1219240 Fax: 0531/1219241

www.planungsbuero-warnecke.de

- Neues Ärztezentrum bauen unter Umnutzung alter Gebäude
- Termine in Anpassung an den vorhandenen ÖPNV mit Arztpraxen vereinbaren
- Alltagsbegleiter und Bürgerverein übernimmt Fahrdienste
- Carsharing

---

Diese Punkte wurden diskutiert. Um die ärztliche Versorgung ggf. näher an den Patienten zu bringen, sind Gespräche mit dem Vorort tätigen praktischen Ärzten erforderlich.

Gleiches gilt für die Bereitstellung temporärer Behandlungsräume in den Dorfgemeinschaftshäusern oder in Mehrfunktionenhäusern.

Ein Arzneimittelbringdienst ist vorhanden, es profitieren aber wohl nicht alle Gemeinden davon.

### **Senioren und Pflegebedürftige finden in der Dorfregion entsprechende Angebote, die es Ihnen ermöglichen hier wohnen zu bleiben und die es ihnen erlauben aktiv und selbstbestimmt am Gemeindeleben teilzunehmen.**

- Seniorenbeauftragte auf Gemeindeebene als Ansprechpartner und Kontaktperson ehrenamtlich bestellen
- Unterstützerstrukturen aufbauen und über Bürgerverein vermitteln
- Altersgerechten Wohnraum schaffen
- Investoren suchen

Nach Aussagen der Anwesenden gibt es für bestimmte Bereiche eigentlich schon genügend „Unterstützer“. Es stellt sich vielmehr die Frage der Transparenz und der Information über das „Vorhandene“. Neue Strukturen, in Form eines Bürgervereins, werden aber begrüßt und befürwortet.

### **Die Ortslagen sind attraktiv und barrierefrei.**

- Leerstände erfassen, neue Baugebiete ausweisen
- Anreize für junge Familien schaffen
- Ortslagen attraktiver gestalten, Leerstände vermeiden, Bestandsangebote verbessern und sichern, ggf. durch den Einsatz von öffentlichen Mittel unterstützen. Langfristig Barrierefreiheit herstellen.
- Für den Erhalt der vorhandenen Strukturen sorgen

Hier bestehen im Rahmen der Dorfentwicklung in den nächsten Jahren Möglichkeiten mittels finanzieller Unterstützung und durch Beratung im Rahmen der Umsetzungsbegleitung für öffentliche wie auch für private Antragsteller diesem Punkt Rechnung zu tragen.

Das Baulücken- und Leerstandskataster wird erstellt. Anreize für junge Familien sind speziell im Hinblick auf den Erwerb alter Bausubstanzen, dank kaum vorhandener Leerstände derzeit kein Thema.





Planungsbüro Warnecke, Wendentorwall 19, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531/1219240 Fax: 0531/1219241  
www.planungsbuero-warnecke.de

## **Für Kinder und Jugendliche sind zur freizeithlichen Nutzung Räumlichkeiten vorhanden und es gibt es gute Betreuungsangebote.**

- Jugendräume sind in allen Gemeinden vorhanden
- Betreuungsangebote sind transparent und für alle zugänglich

---

## **Alle Neuzugezogenen werden freundlich empfangen und zur Mitarbeit angeregt.**

- Begrüßungskultur einführen
- Info mit allen wichtigen Daten und Adressen

Hier sollte geprüft werden welche Möglichkeiten der direkten Ansprache für Neubürger/ neu Hinzugezogene gefunden werden können. U. U. wäre eine jährliche Bürgerversammlung hier eine Möglichkeit. Eine Begrüßungsbroschüre mit allen wichtigen Informationen ist derzeit in Arbeit.

## **Das Ehrenamt soll stärker gefördert und anerkannt werden und wir wollen uns gegenseitig mehr unterstützen.**

### Koordinierungsstelle Ehrenamt einrichten

- Intensivierung und Initiierung der Zusammenarbeit von Vereinen und ehrenamtlichen Strukturen
- Zusammenarbeit zw. Hauptamtlichen Einrichtungen und Ehrenamt verbessern
- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Wertschätzung des Ehrenamtes
- Qualifizierung von ehrenamtlichen Akteuren
- Aufbau eines regionalen Netzwerkes zur gegenseitigen Partizipation

### Servicestelle Kultur einrichten

- Kooperationen anschieben
- Vernetzung der Kulturschaffenden der Region verstärken
- Kulturschaffende im Bereich Projektkonzeption sowie Fördermittel beraten und unterstützen
- Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur im Peiner Land aktiv mitgestalten
- zwischen Politik, Verwaltung und Kulturschaffenden vermitteln

Hier wäre es Aufgabe der Samtgemeinde und der Gemeinden auf den Landkreis einzuwirken, damit die örtlich ehrenamtlich Tätigen eine entsprechend Beratung und Unterstützung zur Seite gestellt bekommen. Gleiches gilt für den Bereich Kultur.

Im Kulturbereich war vielen der Anwesenden nicht klar, wer in welchen Fragen wo anzusprechen ist. Hier wäre es gut darüber an zentraler Stelle zu informieren.

## **Jeder erhält die Information, die er benötigt.**

- Kontaktstelle Oderwald sozial





Planungsbüro Warnecke, Wendentorwall 19, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531/1219240 Fax: 0531/1219241  
www.planungsbuero-warnecke.de

- Sprechtage einführen
- Internetseiten anpassen

---

In sozialen Fragen ist die Kontaktstelle Oderwald Ansprechpartner und Mittler. Sprechtage bei den Gemeinden sind eingerichtet. Die Internetseiten sind anzupassen.

Zu TOP 5

Die nächste Arbeitskreissitzung findet,

**um 18:00 Uhr, am  
08.01.2019 im Clubraum der Oderwaldhalle in Börßum**

**Wir wünschen allen aktiven Mitstreitern und interessierten Lesern  
ein frohes und gesundes neues Jahr**